

3. Welchen Knecht tritt man mit Füßen?
4. Welcher Bauer hat die meisten Fenster?
5. Es hängt an der Wand, giebt jedem die Hand?

Simrock.

c. Das Feuer.

163. Rätsel.

1. Ich bleibe dunkel, wenn's auch helle ist;
ich bin am wärmsten, wenn's am kält'sten ist,
und bin am kält'sten, wenn's am wärmsten ist.

2. Ich mache hart, ich mache weich,
ich mache arm, ich mache reich.

3. Ist es rot, so lebt es,
ist es schwarz, so stirbt es.

Simrock.

164. Sprichwörter.

Der Gebrannte fürchtet sich vor dem Feuer. Wer ins Feuer bläht, dem fliegen die Funken in die Augen. Feuer und Wasser sind gute Diener, aber schlimme Herren. Wer das Feuer haben will, muß den Rauch leiden. Gemach in die Kohlen geblasen, sonst fährt dir die Asche in die Nasen.

Volksmund.

165. Uneigennützigkeit.

Als einst zu Wien eine Feuersbrunst ausbrach, eilte Kaiser Josef schnell herbei und wagte sich zu nahe an ein brennendes Gebäude. Ein Handwerksmann sah die Gefahr des Kaisers und bat ihn, sich von dem Orte zu entfernen. Als Josef aber doch noch zögerte, ergriff ihn der Handwerksmann, hob ihn in die Höhe und trug ihn an einen sichern Ort. Gleich darauf stürzte das Gebäude zusammen, und die glühenden Balken fielen gerade auf den Platz, wo der Kaiser gestanden hatte. Josef reichte dem Handwerksmanne sogleich seinen mit Gold gefüllten Beutel. Der brave Mann schlug ihn jedoch aus mit den Worten: „Was ich gethan habe, geschah aus Liebe, und die lasse ich mir nicht bezahlen. Darf ich aber um eine Gnade bitten, so soll es für meinen fleißigen, ehrlichen Nachbar geschehen, der so arm ist, daß er nicht Meister werden und sich das nötige Handwerkszeug anschaffen kann.“ Mit Freuden erfüllte der Kaiser diese Bitte. Seinem Retter zu Ehren aber ließ er eine goldene Denkmünze prägen.

Stern.